

# Macht der Natur

Von Fairy\_of\_fantasy

## Erfreuliches Wiedersehen!

Floras Pov:

Eine angenehm kühlende Brise ließ meine Haare durch den Wind wehen. Ich schaute in den Himmel. Dieser war wolkenlos und strahlte wunderschön blau. Vögel zwitscherten und flogen über den klaren Himmel oder ließen sich im Schatten der Bäume nieder. Bei dieser Hitze war es auch kein Wunder. Es war ungewöhnlich heiß für Anfang September. Naja egal, das kann schon mal vorkommen. Ich stand vor einem riesigen Tor dessen Türen Engels- oder Feenflügeln gleichen. Dahinter erstreckte sich ein riesiges Schloss. Seine Wände waren leicht rosa und die Dächer bläulich. Ich ging durch das Tor. Vor mir erstreckt sich ein wunderschöner Innenhof. Ich gehe weiter und habe das Gefühl wieder zuhause zu sein. In der Mitte des Hofes steht eine etwas ältere Frau, vor der eine lange Schlange aus Schülern stand, um sich anzumelden. Ich schaute mich um und suchte nach meinen Freundinnen. Aber ich sah niemanden.

„Höchst wahrscheinlich bin ich schon wieder die erste.“, dachte ich und reihte mich auch in die Warteschlange ein. Trotz dessen das die Schlange so lang war musste ich nur fünf Minuten warten bis ich drankam. Die Dame namens Griselda fragte nach meinem Namen obwohl wir uns schon kannten. Sie machte einen hacken und ließ mich weiter gehen. Ich ging durch die Eingangshalle der Schule und einige Treppen hinauf bis ich zu unseren Zimmern kam. Ich öffnete die Tür und stand in unserem Wohnzimmer. Ich schloss die Tür und durchquerte es rasch. Ich schlüpfte in mein Zimmer, das ich mir mit meiner Freundin teilte und fing an auszupacken. Natürlich war ich wie immer die erste und nachdem ich ausgepackt hatte überkam mich ein Gefühl der Langeweile. Ich setzte mich auf mein Bett und lehnte mich zurück. Mich überkam ein unwohles Gefühl, doch ich dachte mir nichts dabei ich war bestimmt nur etwas aufgeregt. Meine Augenglieder wurden schwerer und langsam wurde alles schwarz. Ich versuchte meine Augen offen zu halten, doch ich verlor den Kampf und schlief ein.

Ein lautes Trampeln und Krachen riss mich aus meinem Traumlosen schlaf. Ich hörte die Tür vom Gang, die aufging und zwei sehr bekannte Stimmen. „Ach Tecna bitte verschonen mich mit deinem Technik Firlefanz und halt den Mund!“ „Das ist kein Firlefanz, sondern interessante Studien und Technologien!“ „Das mag schon sein, aber ich bin die Fee der Musik und nicht die der Technologie, schon vergessen?“ „Das weiß ich Musa das ist mir schon klar das musst du mir nicht sagen!“ „Dann ist ja gut, wo steckt eigentlich Flora, die ist ja sonst immer die erste?“ „Flora, jemand da, Hallo!“ Jetzt erst bemerkte ich das ich immer noch in meinem Bett lag. „Ich komme!“, rief ich

nach draußen. Ich hastete zur Tür, machte sie auf und sah die beiden im Wohnzimmer stehen. Wir begrüßten und umarmten uns. Die beiden gingen in ihr Zimmer und packten aus. Dabei diskutierten sie weiter. Das trieb mir ein schmunzeln auf meine Lippen. Doch das verging mir so schnell wie es gekommen war. Plötzlich durchfuhr mich das Gefühl von vorhin und mir wurde schwindlig und etwas schwarz vor Augen. Ich musste mich auf den Tisch stützen, um das Gleichgewicht nicht zu verlieren. In diesem Moment kamen Tecna und Musa wieder diskutierend zurück, brachen es aber sofort ab als sie mich sahen und fragten was los sei. Ich brachte nicht viel hervor, denn ich musste aufpassen das ich nicht das Gleichgewicht verliere. Musa ging auf mich zu, zog einen Stuhl hinter mich und drückte mich sanft hinein. Währenddessen drückte Tecna mir ein Glas Wasser in die Hand und ich trank etwas davon und schon ging es wieder etwas besser. „Besser?“, fragte sie. Ich nickte und atmete tief durch. „War wahrscheinlich nur die Hitze.“ Rums! Bloom war in der Tür erschienen und hatte ihren Koffer fallen lassen. Ihr folgten Stella und Layla. Wir begrüßten uns und nachdem sie ihre Sachen ausgepackt hatten setzten wir uns auf unser Sofa und erzählten was wir in den Sommerferien erlebt hatten. Glücklicherweise wieder zusammen zu sein quatschen und lachen wir endlich wieder gemeinsam!